

Veranstungsmagazin für NRW · Sonderausgabe online · Gratis

PALETTE

leben pur

Kultur in NRW



Lehnbrück Museum © Ruhr Tourismus GmbH/Foto: Frank Vinken



www.palette-nrw.de

RuhrKunstMuseen	4
RuhrBühnen	6
Ruhr Museum - Ausstellung Mythos & Moderne	8-11
Ruhr Museum - Schaudepot	12
Ludwiggalerie Oberhausen - HIPGNOSIS.BEATHE	14
Ludwiggalerie Oberhausen - UK Women	16
Museum Burg Altena - Sonderausstellung	18
Luisenhütte Wocklum	20
Erlebnismuseum Schloss Horst	22
Gasometer Oberhausen	24-27
Kulturgut Haus Nottbeck	28-33
Gärten und Parks im Münsterland	34-37
Ausstellungen in NRW	38
Kulturgesichter	40

Hinweise zur Benutzung:

Ein Klick in eine Zeile des Inhaltsverzeichnisses führt direkt zum Artikel.

Ebenso ein Klick auf ein Bild dieser Seite.



RuhrKunstMuseen und RuhrBühnen - das Museums- und Bühnennetzwerk der Metropole Ruhr Seite 4



Ludwiggalerie Oberhausen Ausstellung UK Women Seite 16



Museen Burg Altena - Sonderausstellung Hunde - Treue Gefährten des Menschen Seite 18



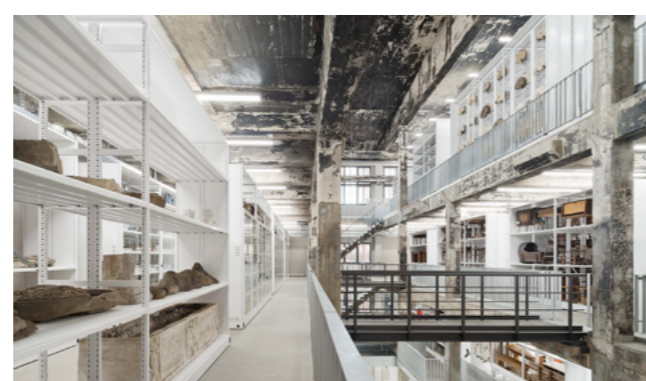
Ruhr Museum - Ausstellung Mythos & Moderne Fußball im Ruhrgebiet Seite 8-11



Luisenhütte Wocklum Seite 20



Erlebnismuseum Schloss Horst Gelsenkirchen Seite 22



Das neue Schaudepot des Ruhrmuseums Seite 12



Gasometer Oberhausen Ausstellung: Das zerbrechliche Paradies Seite 24-27



Kulturgut Haus Nottbeck Seite 28-33



Ludwiggalerie Oberhausen Ausstellung HIPGNOSIS.BREATHE Seite 14



Gärten und Parks im Münsterland Seite 34-37



Seite 38

RuhrKunstMuseen – das Museumsnetzwerk der Metropole Ruhr

Kunstmuseum Bochum | Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum: Museum moderner und zeitgenössischer Kunst | Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum: Situation Kunst mit Museum unter Tage | Josef Albers Museum Quadrat Bottrop | Museum Ostwall im Dortmunder U | Museum DKM, Duisburg | MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst, Duisburg | Lehmbruck Museum, Duisburg | Museum Folkwang, Essen | Kunstmuseum Gelsenkirchen | Osthaus Museum Hagen | Emil Schumacher Museum Hagen | Gustav-Lübcke-Museum Hamm | Museum Haus Ophardicke, Holzwickede | Flottmann-Hallen Herne | Emschertal-Museum Herne, Städtische Galerie | Skulpturenmuseum Glaskasten Marl | Kunstmuseum Mülheim a. d. Ruhr | LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen | Kunsthalle Recklinghausen | Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna | Märkisches Museum Witten

Seit mehr als 10 Jahren machen sie gemeinsame Sache: Die RuhrKunstMuseen – mittlerweile 21 an der Zahl – präsentieren jährlich rund 130 Kunstausstellungen auf einer Fläche von über 45.000 Quadratmetern in 16 Städten des Ruhrgebiets. Die facettenreiche Museumslandschaft der Metropole Ruhr sichtbar und kunstinteressierte Bewohnerinnen und Bewohner auf das geballte Kulturgesehen der Region aufmerksam zu machen sowie Kulturinteressierte in die Region zu locken – das sind die Aufgaben, denen sich das Netzwerk mit vereinten Kräften widmet.

Die RuhrKunstMuseen präsentieren in ihren Sammlungen und Sonderausstellungen Kunst, die vom 19. Jahrhundert über die Moderne bis hin zur Gegenwart reicht. Über das gesamte Ruhrgebiet hinweg erstreckt sich so ein zusammenhängendes Netz hochkarätiger Museen, die in Industriebauten, Schlössern, herausragenden Architekturen der Nachkriegsjahrzehnte und spektakulären Neubauten untergebracht sind.

Gemeinsame Ausstellungsprojekte wie CHINA 8 (2015) oder Kunst & Kohle (2018) entwickeln dabei eine große Strahlkraft und zahlen auf die überregionale Wahrnehmung des Ruhrgebiets als Kulturgebiet ein. Vor Ort treten die RuhrKunstMuseen mit städteübergreifenden Vermittlungsprojekten wie „Sinnlich erleben – Kunst für Menschen mit Demenz“ oder der Ausstellungsreihe „PublicArtRuhr“ zur Kunst im öffentlichen Raum in Erscheinung.



James Turrell, Floater 99

RUHR
KUNST MUSEEN



Emil Schumacher Museum, Hagen



Lehmbruck Museum, Duisburg



Museum Folkwang



Osthaus Museum Hagen

zum
Inhalt

zur
Home-
page



RuhrBühnen – das Theaternetzwerk der Metropole Ruhr

Seit 2015 wird die vielfältige Theaterlandschaft der Metropole Ruhr durch ein starkes Kulturnetzwerk vertreten: 11 öffentlich getragene Bühnen in 9 Ruhrgebietsstädten haben sich als RuhrBühnen zusammengeschlossen, um die künstlerische Vielfalt der Darstellenden Künste gemeinsam zu präsentieren und spielerisch zu verbinden. Und seit 2020 gehören mit der Ruhrtriennale und den Ruhrfestspielen Recklinghausen auch zwei der renommiertesten internationalen Kulturfestivals zum Netzwerk.

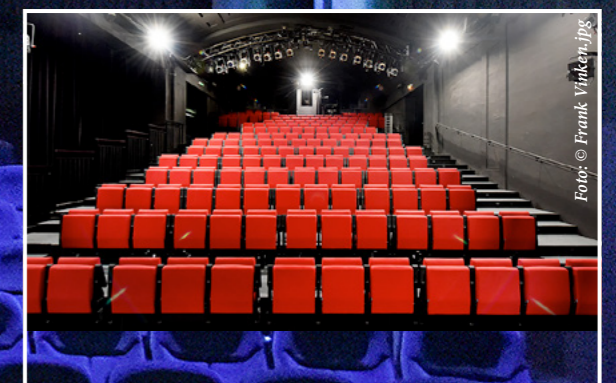
Das Theater im Ruhrgebiet ist eng mit der industriellen Geschichte der Region verbunden und hat eine über 100-jährige Tradition: Die RuhrBühnen laden dazu ein, eine Welt aus Theater, Tanz, Musik, Performance, Sprache, Klang und Spiel aus den unterschiedlichsten künstlerischen Perspektiven städteübergreifend zu entdecken. Dabei steht jedes Haus für sein eigenes künstlerisches Profil, sodass sich im Zusammenspiel für die Zuschauerinnen und Zuschauer ein facettenreicher Theaterkosmos eröffnet.



Schauspiel Dortmund



Schauspielhaus Bochum



Theater an der Ruhr, Mülheim

zum
Inhaltzur
Home-
pagezum
Spiel-
plan

Die RuhrBühnen:

Schauspielhaus Bochum | Theater Dortmund | Theater Duisburg | PACT Zollverein, Essen | Theater und Philharmonie Essen | Musiktheater im Revier Gelsenkirchen | Theater Hagen
Schlosstheater Moers | Ringlokschuppen Ruhr, Mülheim an der Ruhr | Theater an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr | Theater Oberhausen | Ruhrtriennale | Ruhrfestspiele Recklinghausen

Mythos und Moderne. Fußball im Ruhrgebiet

UNESCO-Welterbe Zollverein in Essen
8.5.2023 bis 4.2.2024

Verlängert bis zum
20.05.2024



Schalke-Fans bejubeln den Sieg im DFB-Pokal, Gelsenkirchen, 11.5.2002



Fans beim Autokorso am Borsigplatz nach dem Pokalsieg von Borussia Dortmund, Dortmund, 27.05.2017



Blick in die Sonderausstellung
„Mythos und Moderne. Fußball im Ruhrgebiet“



Bolzplatz auf dem freien Gelände vor dem Kraftwerk Scholven, Gladbeck, 16.04.2008

■ DER ANLASS

Ein Jahr vor der Fußball-Europameisterschaft in Deutschland 2024 steigt auch die Vorfreude im Ruhrgebiet, das als einziger Ballungsraum in Deutschland mit zwei Spielorten dabei sein wird. Keine andere Region wird so mit dem Fußball verbunden wie das Revier. Fußball ist hier ein tief verwurzeltes soziales und kulturelles Phänomen, ein Lebensgefühl, das in Tradition und Ausprägung an England, das Mutterland des Fußballs, erinnert. Ruhr und Rhein bilden so etwas wie eine Kernregion – oder, wie es Franz Beckenbauer formuliert hat: »Das Herz des Fußballs schlägt im Ruhrgebiet.«

■ DIE AUSSTELLUNG

Die Ausstellung des Deutschen Fußballmuseums und des Ruhr Museums ist die erste fotografische Sonderausstellung zur Geschichte des Ruhrgebietsfußballs. Mehr als 450 klassische, aber auch noch nie gezeigte Fußballmotive kommen aus dem großen Fotoarchiv des Ruhr Museums sowie von bekannten Fotografinnen und Fotografen wie Andreas Gursky und Roland Wirtz, von renommierten Fotoagenturen und aus den Archiven der Städte und Vereine.

■ MYTHOS

»Hier wird Fußball gearbeitet.« Fußball im Ruhrgebiet ist die Geschichte eines Arbeitersports. Die ursprünglich bürgerlich-elitäre Sportart wurde an der Ruhr nach dem Ersten Weltkrieg zum Massenereignis und -erlebnis. Die Kohlenzechen stellten den Bergleuten auf ihrem Betriebsgelände Plätze zum Fußballspiel zur Verfügung und förderten die ansässigen Vereine. Der sagenhafte Aufstieg des FC Schalke 04 zu der überragenden deutschen Fußballmannschaft in den 1930er- und 1940er-Jahren löste in der Folge eine bisher nie dagewesene Fußballbegeisterung von Dortmund bis Duisburg aus.



Reinhard „Stan“ Libuda vor seinem Lotto-Toto-Geschäft mit Tabakwaren und Zeitschriften, Gelsenkirchen 1975



Weibliche Bochumer Fans nach dem Aufstieg des VfL in die Bundesliga, Bochum, 23.05.2021



„Schlamm Schlacht“ zwischen Rot-Weiss Essen und Borussia Mönchengladbach, Essen, 21.04.1970

Mythos und Moderne. Fußball im Ruhrgebiet

■ MODERNE

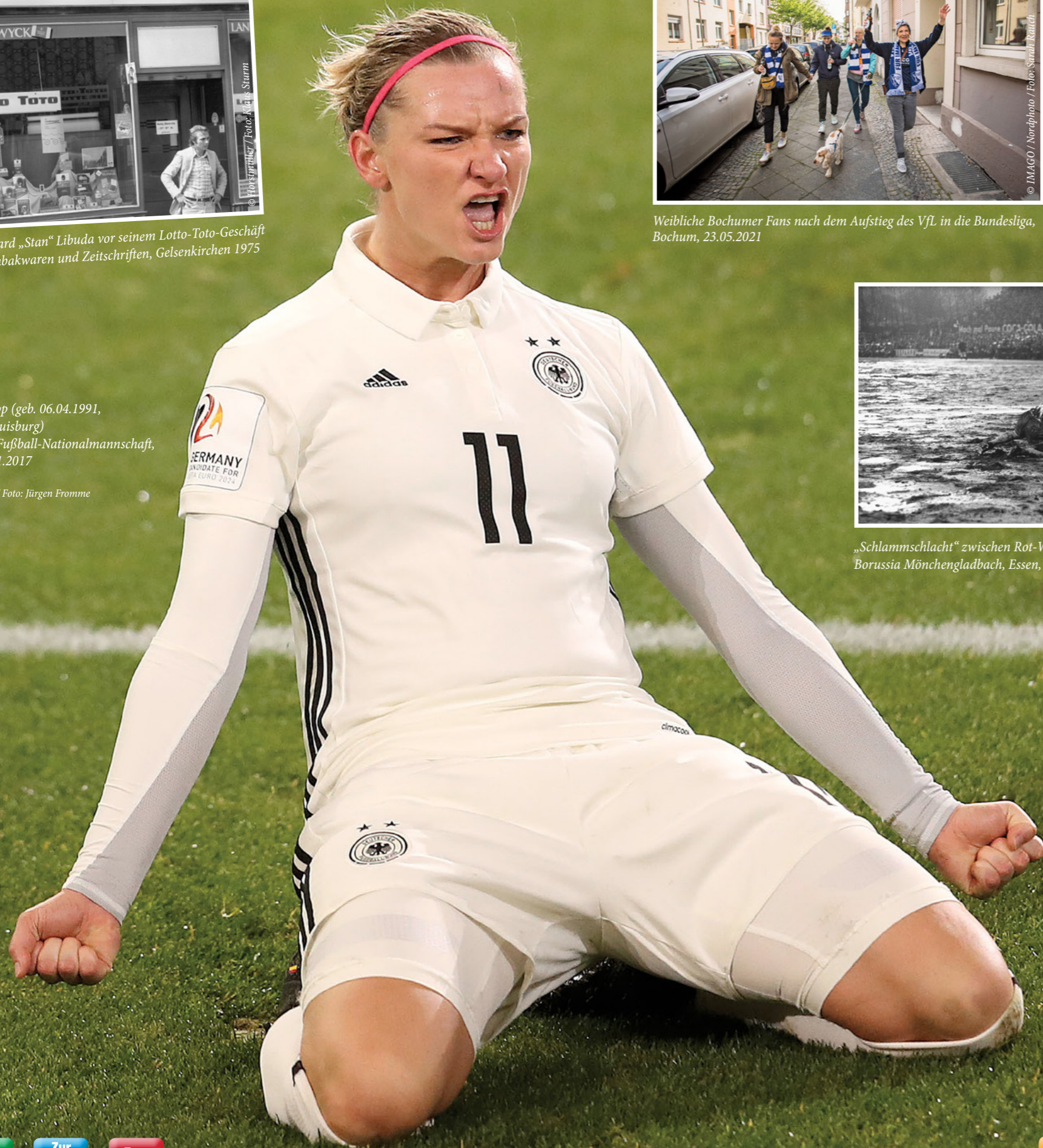
Die neue Zeit ist auch im Ruhrgebiet vor allem durch Kommerzialisierung gekennzeichnet, welche die drei Bundesligavereine FC Schalke 04, Borussia Dortmund und der VfL Bochum repräsentieren. Mit weiteren Profivereinen wie dem MSV Duisburg, Rot-Weiss Essen, Rot-Weiß Oberhausen oder der SGS Essen, als prominenteste Vertreterin des immer beliebter werdenden Frauenfußballs, ist das Ruhrgebiet immer noch die dichteste Fußballregion in Deutschland.

■ FUSSBALL UND FOTOGRAFIE

Seit über 100 Jahren fasziniert Fußball, ist er ein verlässlicher Lieferant für Nachrichten und Bilder. Gezeigt werden Pressefotografien sowie Fotoprojekte von Studierenden des renommierten Fotografen Otto Steinert, in Einzelfällen auch von international bekannten Fotokünstlern wie Andreas Gursky und Roland Wirtz. Ausgangspunkt für die Bildauswahl bildet ist das Fotoarchiv des Ruhr Museums, das mittlerweile über vier Millionen historische Bildeinheiten umfasst.

■ DIE GESCHICHTE DES RUHRGEBIETSFUSSBALL

Die Region wuchs mit dem Fußball; der ehemalige Arbeitersport war die Begleiterscheinung im Höhenflug und im Absturz des Industrieviers und seiner Neuerfindung als Metropolregion. Heute erlebt der Ruhrgebietsfußball eine gewisse Renaissance. Mit Borussia Dortmund, Schalke 04, VfL Bochum, MSV Duisburg und Rot-Weiss Essen spielen fünf Ruhrgebietsvereine in den verschiedenen Bundesligen. Und schließlich begeht der organisierte Fußball im Ruhrgebiet ein traditionsreiches Jubiläum: Der Westdeutsche Fußballverband feiert in diesem Jahr als einer der ältesten Fußballverbände überhaupt sein 125-jähriges Bestehen.



Alexandra Popp (geb. 06.04.1991, 1. FCR 2001 Duisburg) im Trikot der Fußball-Nationalmannschaft, Bielefeld, 24.11.2017

© firo Sportphoto / Foto: Jürgen Fromme



Zur Home-page

Zum Inhalt

Zum Flyer

Das neue Schaudepot des Ruhr Museums

Das neue Zentral- und Schaudepot des Ruhr Museums ist ein begehbares Museumslager in der spektakulären Industriekulisse der ehemaligen Salzfabrik auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein. Das Ruhr Museum deponiert und präsentiert dort Teile seiner Geologischen, Archäologischen und Historischen Sammlungen. Besucher*innen können im Rahmen von Führungen durch über hundert Jahre Sammlungsgeschichte streifen, Schlüsselobjekte kennenlernen und gleichzeitig einen Blick hinter die Kulissen und die Arbeitsweise eines großen natur- und kulturhistorischen Museums werfen. Das Schaudepot dient als Speicher für zukünftige Ausstellungen und veranschaulicht auf beeindruckende Weise die drei Hauptaufgaben eines Museums: Sammeln, Bewahren und Erforschen.

Natur, Kultur, Geschichte

Der Weg durch das Schaudepot verläuft von oben nach unten. Mit dem Panoramaaufzug fahren die Besucher*innen mit spektakulären Blicken durch die einzelnen Etagen mit ihren unterschiedlichen Sammlungen bis auf die oberste Ebene. Von dort führt der Weg über die drei Ebenen zur Natur, Kultur und Geschichte zurück in das Erdgeschoss. Der Gang durch die Zeit beginnt chronologisch mit den ältesten Sammlungstücken der Geologie und führt über die Archäologie und die vormodernen Bestände des Mittelalters und der frühen Neuzeit in den Bereich der Industrie- und Zeitgeschichte der letzten 200 Jahre.

Informationen

Besuch nur im Rahmen von öffentlichen Führungen (jeden Samstag, Sonntag und an Feiertagen, 11 und 15 Uhr) oder individuellen Gruppenführungen.

Anmeldung und Informationen beim Besucherdienst Ruhr Museum.
Mo-Fr 9-16 Uhr
Telefon +49 (0)201 24681 444
besucherdienst@ruhrmuseum.de

Zur
Home-
page

Zum
Video

Zum
Inhalt



HIPGNOSIS.BREATHE

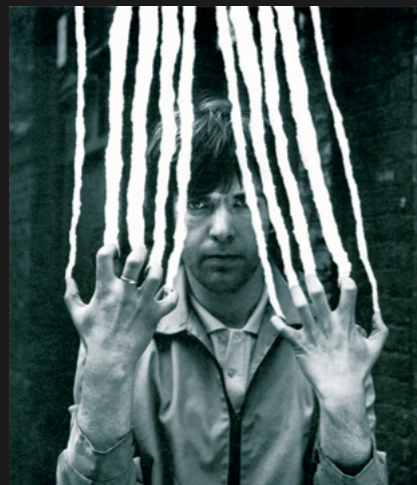
Album Cover Art und Photo Design by Aubrey Powell & Storm Thorgerson
Celebrating 50 Years THE DARK SIDE OF THE MOON
21. Januar – 20. Mai 2024



*Pink Floyd, The Dark Side of the Moon,
Design Hipgnosis, A. Powell, S. Thorgerson
© Pink Floyd Music Ltd.*



10cc, Look Hear? © Hipgnosis



Peter Gabriel, Scratch © Peter Gabriel



Pink Floyd, Knebworth © Pink Floyd Music Ltd.



The Pretty Things, Savage Eye © Hipgnosis

LUDWIGGALERIE
SCHLOSS OBERHAUSEN

Hipgnosis, das legendäre britische Fotodesign-Studio, gegründet von Aubrey Powell und Storm Thorgerson, gestaltet zwischen 1967 und 1984 mehr als 400 Plattencover für internationale Bands und Musiker*innen. Zahlreiche Motive gehören zu den Ikonen der Musikgeschichte und haben heute Kultstatus.

Neben Entwürfen für Pink Floyd, mit deren Bandmitgliedern die beiden Designer eng befreundet sind – The Dark Side of the Moon feiert gerade seinen unglaublichen 50. Geburtstag – erlangen auch Gestaltungen zu Houses of the Holy und Presence von Led Zeppelin, Elegy von The Nice und Deceptive Bends von 10cc sowie viele weitere Designs Weltruhm.

Powell und Thorgerson benennen ihr Atelier nach einem Schriftzug, den Syd Barrett von Pink Floyd über ihre Studiotür gesprüht haben soll. Die widersprüchliche, ironische Vereinigung der Bedeutung von Hip – neu, cool, trendy – und Gnosis – altgriechisch für Wissen – passt zu ihren neugedachten Ansätzen. Ähnlich paradox und humorvoll sind ihre Designideen. Im Gegensatz zu anderen Büros arbeiten sie nur selten mit Porträtaufnahmen der Musiker*innen. Eine Ausnahme bilden die Alben Peter Gabriel I–III, die heute besser bekannt sind unter den Namen ihrer Gestaltung Car, Scratch und Melt. Viele LP-Hüllen sind deutlich inspiriert von surrealistischen Kunstwerken, in denen sich rätselhafte Momente finden. Einige Motive entstehen durch Experimente mit der Polaroid-Technik, andere durch Assoziationen mit den Albumtiteln. Hinter den endgültigen Aufnahmen verbergen sich häufig ganze Geschichten und ungewöhnliche Begebenheiten.

Die Ausstellung geht diesen nach, indem sie die wichtigsten Designs des Duos vereint und in beeindruckender Weise auf über 120 großformatigen limitierten Fine Art Prints und Fotografien präsentiert. Zum Teil handelt es sich dabei um Entwürfe, die nicht realisiert worden sind.

Außerdem sind mehr als 20 originale Plattenhüllen zu sehen. Ergänzt werden diese Exponate durch den neuen Dokumentarfilm Eclipse von Aubrey Powell für Pink Floyd anlässlich des 50. Jubiläums von The Dark Side of the Moon sowie durch einen Soundwalk, der die Musik vor den Designs erlebbar macht.

Die Schau wird kuratiert vom HIPGNOSIS-Gründer Aubrey Powell & John Colton, Browse Gallery Berlin. www.browse.gallery

Im Kleinen Schloss präsentiert die LUDWIGGALERIE vom 4. Februar bis Juni 2024 Art.Upgrade_2024.

Künstler*innen der ArtOthek stellen aus.
Neues aus den Ateliers – Werke und Workshops.

Nähere Informationen zu dem die Ausstellung begleitenden museumspädagogischen Angebot und zum Rahmenprogramm gibt es unter www.ludwiggalerie.de.

Zur
Home-
page

Zum
Inhalt

UK Women

Britische Fotografie zwischen Sozialkritik und Identität
28 fotografische Positionen aus dem Vereinigten Königreich
26. Mai bis 15. September 2024

LUDWIGGALERIE
SCHLOSS OBERHAUSEN



Nicht erst seit dem Brexit schaut die Welt kritisch auf den größten Inselstaat Europas. Kaum ein anderes Land der Welt wird von den Menschen derart mit Klischees behaftet wie Großbritannien. Die malerischen Küsten Sünglands, das Königshaus und Mister Bean können jedoch nicht die dramatische Realität ausblenden, mit der sich das Land seit Jahrzehnten auseinandersetzen muss: gesellschaftliche und soziale Umbrüche, eine hohe Arbeitslosigkeit politische Instabilität.

Diese und weitere hochaktuelle Themen wie Sozialkritik, Migration, Genderidentität, Community und Diversität beleuchten in dieser Ausstellung 28 britische Fotografinnen aus drei Generationen in seriellen Arbeiten. Dabei sind die Geschichten hinter den Fotografien untrennbar mit den darauf abgebildeten Menschen oder den persönlichen Erlebnissen der Fotografinnen verbunden.

Mit frühen Schwarz-Weiß-Aufnahmen aus den 1970er Jahren dokumentieren sie das Alltagsleben in der Großstadt und an der Küste. In den 1980ern und 1990ern lösen sich die Fotografinnen von der klassischen Dokumentarfotografie und öffnen sich für einen künstlerischen Blick und eine eigene Bildsprache, die sich durchaus humorvoll und satirisch präsentiert. Ab den 2000er Jahren bis heute wenden sich die jüngeren weiblichen Positionen der Fotografie als künstlerischem Medium zu und verarbeiten persönliche Identitätsfragen oder die Auswirkungen der Corona-Pandemie unter anderem in beeindruckenden (Selbst-)Porträts.

Alle 28 Fotografinnen eint ihr unbändiger Wille zu künstlerischer, sozialer und gesellschaftlicher Autonomie neben ihren männlichen Kollegen.

Mit 220 Werken aus 29 Serien stellt die Ausstellung dies eindrucksvoll unter Beweis. Kuratiert wird sie von Ralph Goertz in Kooperation mit IKS PHOTO.

Im Kleinen Schloss ist bis zum 9. Juni 2024 die Schau Art.Upgrade_2024 - Künstler*innen der ArtOthek stellen aus. Neues aus den Ateliers – Werke und Workshops zu sehen.

Anschließend ist, vom 23. Juni bis zum 6. Oktober 2024, die Ausstellung des Kunstvereins mit Werken von ANDREA BENDER zu Gast in der LUDWIGGALERIE.

Der Titel der Schau lautet: Kunstschnee.

Nähere Informationen zu dem die Ausstellung begleitenden museumspädagogischen Angebot und zum Rahmenprogramm gibt es unter www.ludwiggalerie.de.



Echo, 2018 © Yan Wang Preston



My Favourite Colour Was Yellow, 2016 © Kirsty Mackay



Self Portrait with Pocket Square © Sarah Maple



Gun, Upper Nidderdale from the series Moor and Dale, September 2002 © Tessa Bunney



Girls on Bikes, 1997 © Elaine Constantine



Raploch, Stirling, 1991–92 © Margaret Mitchell

Hunde. Treue Gefährten des Menschen

SONDERAUSSTELLUNG 12. NOVEMBER 2023 – 13. OKTOBER 2024

Museen Burg Altena und Deutsches Drahtmuseum Altena

Die Ausstellung „Hunde. Treue Gefährten des Menschen“ die auf der Burg Altena und im Deutschen Drahtmuseum zu sehen ist, widmet sich der Kulturgeschichte des Vierbeiners.

Im Deutschen Drahtmuseum heißt es: „Dogs in Jobs“ ein. Hier geht es um Diensthunde beim Militär, Zoll oder der Polizei, außerdem um die wertvolle Arbeit, die Therapiebegleit- und Rettungshunde leisten. Auf der Burg Altena widmet sich die Ausstellung u.a. den Themen: Abstammung des Hundes, Hunde und Vergnügen, der Hund als Freund und als Statussymbol sowie die sich in vielen Facetten äußernde Liebe zum Tier.

Bei den berühmten Vertretern der Spezies spannt sich der zeitliche Bogen von Wilhelm Buschs Plisch und Plum über Pluto, Wum, Snoopy und bis zum Instagram-Star Tuna. Einige Raritäten sind zu bewundern: Etwa von Lorient handbemaltes Geschirr oder ein Hundemausoleum vom Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Themen werden durch 14 Videos ergänzt, die unter anderem Dog Dance, ein Hunderennen und einen Filmhund am Set zeigen.

Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter Katalog.

Der Eintritt zur Sonderausstellung ist bereits im Museumseintritt zur Dauerausstellung enthalten.

Museen Burg Altena
Deutsches Drahtmuseum, Altena
Fritz-Thomé-Str. 80 und 12
58762 Altena

Di-Fr 9.30-17 Uhr
Sa, So, Feiertag 11-18 Uhr

Buchungen von Führungen, Infos zum Rahmenprogramm Tel. 02352 966 7034



Foto: Brigitte Hiss



Foto: Klaus Sauerland



Foto: Klaus Sauerland



Foto: Kreisarchiv MK



Foto: Pixabay

Luisenhütte Wocklum – Wasser, Dampf und heißes Eisen

Flüssiges Eisenerz fließt rotglühend aus dem Hochofen, das Wasserrad setzt sich laut knarzend in Bewegung, die schweren Schubkarren erfordern die volle Muskelkraft. In der Luisenhütte Wocklum wird der Rundgang durch das Industriemuseum zum Erlebnis Hüttenschicht. Zum Glück ist die älteste Hochofenanlage Deutschlands, die mit Holzkohle betrieben wurde, in Balve vollständig erhalten geblieben. Daher sind heute noch mitten im Sauerland die geschichtlichen Wurzeln der Hüttentechnologie erlebbar. In einer landschaftlich reizvollen Umgebung kann in Balve-Wocklum ein komplettes Hüttenensemble mit Eisengießerei und Umfeld besichtigt werden. 2004 wurde die Luisenhütte Wocklum deshalb zum Denkmal von nationaler Bedeutung erklärt. 1758 erstmals in Betrieb, musste die Luisenhütte bereits 1865 aus wirtschaftlichen Gründen stillgelegt werden.

Erlebnismuseum

Heute ist sie ein modernes, besucherorientiertes Erlebnismuseum. Das Museum zeigt anschaulich und unter Einbeziehung aller Sinne, wie in der Luisenhütte Eisen hergestellt und zu Gussprodukten weiterverarbeitet wurde. Auf dem Möllerboden heben die Besucher Schubkarren, die mit Eisenerz, Holzkohle und Kalkstein beladen sind, selbst an. Der Abstich des Roheisens effektiv mit einer Lichtinszenierung simuliert. Im Gebläsehaus lassen sich das Wasserrad und die Dampfmaschine geräuschvoll in Betrieb nehmen.

Rundherum

Nach dem Rundgang bietet die Hüttenschänke warme und kalte Getränke sowie Snacks. Direkt an der Luisenhütte befindet sich der Technikspielplatz „Kleine Luise“. Damit wird der Besuch für Familien noch spannender. Das Industriemuseum eignet sich hervorragend als Ausgangspunkt für Wanderungen und Radtouren. Eine E-Bike-Ladestation ist auf dem Gelände vorhanden. Einmal im Jahr heißt es „Luise heizt ein“. Bei dem Kulturfestival variieren die Veranstalter das Thema Feuer, Wasser, Luft immer wieder in neuen künstlerischen Formen und Ideen.



Foto: Stephan Sensen



Foto: Heinz Dieter Wurm



Foto: Jan R. Schaefer



Luisenhütte Wocklum

Wocklum 10
58802 Balve

Kontakt

Buchen von Führungen, Informationen:
Tel.: 02352/966-7034
Mail: museen@maerkischer-kreis.de
www.maerkischer-kreis.de

Öffnungszeiten

Vom 1. Mai bis 31. Oktober
Dienstag bis Freitag
von 9:30 - 17 Uhr
Samstag, Sonntag, feiertags
von 11 bis 18 Uhr

Zur
Home-
page

Zum
Inhalt

Erlebnismuseum Schloss Horst



Geschichte hautnah erleben

im Erlebnismuseum Schloss Horst für die ganze Familie.

Machen Sie eine Zeitreise in das Jahr 1565 und begleiten Sie den Bauherrn Rutger von der Horst auf seine Schlossbaustelle. Lernen Sie die Lebens- und Arbeitswelten der Handwerker in der Renaissance kennen und schauen Sie Rutger von der Horst in seinem Studierzimmer über die Schulter. Im Festsaal können Sie erfahren, wie das adelige Leben insbesondere bei Feierlichkeiten gestaltet war.

Kontakt

Erlebnismuseum Schloss Horst
Turfstraße 21 | 45899 Gelsenkirchen |
Tel. 0209 169-6131
schloss.horst@gelsenkirchen.de
www.gelsenkirchen.de/museumschlosshorst

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	von 15 bis 18 Uhr
Sonntag	von 11 bis 18 Uhr
Samstag	geschlossen

Zur
Home-
page

Zum
Inhalt

Das zerbrechliche Paradies

Die neue Ausstellung im Gasometer Oberhausen

Die erste Ausstellung nach der umfangreichen Sanierung des Gasometers zeigt ab dem 1. Oktober 2021 die Schönheit der Natur und den Einfluss des Menschen auf seine Umwelt. „Das zerbrechliche Paradies“ nimmt die Besucher mit auf eine bildgewaltige Reise durch die bewegte Klimageschichte unserer Erde und zeigt in beeindruckenden, preisgekrönten Fotografien und Videos, wie sich die Tier- und Pflanzenwelt in Zeiten des Anthropozäns verändert. Höhepunkt der Ausstellung ist im 100 Meter hohen Luftraum des Gasometers eine monumentale Skulptur der Erde, auf die neue, hochauflösende Satellitenbilder projiziert werden. Weitere Informationen unter www.gasometer.de



Foto: © Dirk Böttger





Foto: Thomas Wolf

Das zerbrechliche Paradies

Ab dem 1. Oktober im Gasometer Oberhausen



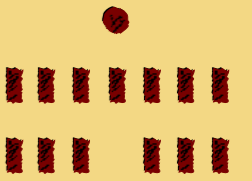
Foto: Thomas Wolf



Foto: © Tim Flach

Kulturgut Haus Nottbeck

Museum für westfälische Literatur



Kulturgut Haus Nottbeck

Kulturgut Haus Nottbeck · Landrat-Predeick-Allee 1 · 59302 Oelde · Tel.: 02529 9497900 · Fax.: 02529 9495706 · info@kulturgut-nottbeck.de

Bis SO 11.06.2023

Ausstellung

Blow Up - Zoom In

Westfalen - Film- Literatur

DI 09.05. – SO 21.05.2023

Klangkunstwerkstatt // SOUNDSEEING

Transformator

**Ein interaktives Klangkunstprojekt
von Muzak & Riha**

SO 02.07.2023 – SO 05.11.2023

Ausstellung

Vom Wandern.

**42 literarische Variationen.
Identität – Rausch – Survival**

FR 12.05.2023 | 19:30 Uhr

Stummfilm-Konzert

Nosferatur. Eine Symphonie des Grauens

**Friedrich Wilhelm Murnaus Stummfilm-
Klassiker von 1922 mit Live-Musik von
Jasper Libuda (Bass)**

SO 04.06.2023 | 17:00 Uhr

Lesung

Peter Prange

„Der Traumpalast“

SA 17.06.2023 | 19:30 Uhr

Open-Air-Konzert

6. Nottbecker Sommernacht

Zu Gast in Skandinavien

SA 05.08.2023 | 19:30 Uhr

Lesung

Hans Zippert

„Zippert steigt auf“

SO 10.09.2023 | 11:00 – 18:00 Uhr

LiteraturSommerHellweg

19. Nottbecker Büchermarkt



Ausstellungen

Bis SO 11.06.2023

Ausstellung

Blow Up - Zoom In.

Westfalen - Film - Literatur



Foto: © Dirk Bogdanski

Die multimediale Ausstellung geht erstmals den vielfältigen und spannungsvollen Bezügen der westfälischen Literatur zur deutschen Film- und Fernsehlandschaft nach. Abgebildet wird ein breites Spektrum vom Stummfilm bis zur Avantgarde, darin eingeschlossen sind beliebte Krimiserien, Thriller, Dokumente des neuen deutschen Films, Heimatfilm, Comedyserien, Horror, Experimentalfilm, Werbung, Comic und auch Blockbuster wie „Tintenherz“ und „Der Vorleser“. Eine Ausstellung der Literaturkommission für Westfalen.

Idee, Konzeption, Texte: Nils Rottschäfer, Walter Gödden; Szenografie: Jeremias Vondrlik

SO 02.07.2023 - 05.11.2023

Ausstellung

Vom Wandern

42 literarische Variationen. Identität - Rausch - Survival



Foto: © Achim Apell

Es gibt viele gute Gründe zu wandern. Man sucht die körperliche Herausforderung oder Abstand vom Alltag, möchte Kraft schöpfen oder sich zu Neuem inspirieren lassen. Reisen hat aber auch mit spirituellen Glückserfahrungen zu tun. Und ist Wandern nicht auch ein politischer Akt? Nicht zu vergessen: Wie wandert man eigentlich richtig? Ist nicht gerade der Müßiggang auch ein erstrebenswertes Ziel? Die Ausstellung hat Texte westfälischer Autor*innen auf solche Fragestellungen hin abgeklopft. Die Antworten sind so vielgestaltig wie die Schriftsteller*innen selbst. Das Spektrum reicht vom feudalen Spaziergang im 19. Jahrhundert bis zur Globetrotterei heutiger Tage. Lassen Sie sich überraschen! Eine Ausstellung der Literaturkommission für Westfalen.



Foto: © Dirk Bogdanski

Kulturgut Haus Nottbeck

Kulturelles Kleinod mit Ausstellungen, Lesungen, Konzerten und vielem mehr

Das repräsentative Anwesen „Kulturgut Haus Nottbeck“ verbindet herrschaftliches Flair mit bäuerlichem Ambiente. Der ehemalige Adelsitz bietet den perfekten Rahmen für Rastpausen entlang ausgedehnter Rad- und Wander-Routen, lädt jedoch auch zum längeren Verweilen ein. Innerhalb der von zwei Wassergräben (westf. Wassergräben) umzogenen Anlage finden sich mehrere kleine Fußpfade, die zu Erkundungstouren einladen und immer wieder zu einer der drei Hörinseln des Kulturguts führen. An diesen kann man regelmäßig wechselnden Hörspielen, Lesungen oder auch Konzertmitschnitten lauschen.

Im ehemaligen Herrenhaus befindet sich das Museum für Westfälische Literatur. Das auch überregional bekannte Museum bietet neben seiner Dauerausstellung, die von den Anfängen des Buchdrucks bis in die heutige Zeit reicht, wechselnde Sonderausstellungen mit autoren- oder themenbezogenen Schwerpunkten. Seit September 2018 erstrahlt die Dauerausstellung in neuem Glanz. Der „Refresh“ hat jede Menge optische Neuerungen, aber auch inhaltliche Aktualisierungen und Ausweitungen mit sich gebracht.

Erfahren Sie, wie vielfältig die westfälische Literatur ist und wie spannend sie sich vermitteln lässt.

Sie lernen rund 120 Autorinnen und Autoren näher kennen, vom mittelalterlichen Mönch bis zum Krimiautor heutiger Tage, und können besondere Kostbarkeiten aus westfälischen Bibliotheken bestaunen, darunter eine einzigartige niederdeutsche Bibel aus dem 15. Jahrhundert. Erfahren Sie etwas über literarische Epochen und Schreibumstände, lernen Sie frühere und heutige westfälische Kinder- und Jugendbuchautoren kennen, hören Sie westfälische Autorinnen und Autoren via Kopfhörer im Original-Ton und lauschen Sie westfälischen Hörspielen.

Und natürlich sind Sie herzlich eingeladen, unsere zahlreichen Veranstaltungen aus den Bereichen Literatur, Kunst, Musik und Theater auf Haus Nottbeck zu besuchen.



©Kreis Warendorf - Foto: Matthias Groppe



©Münsterland e.V. - Foto: Philipp Foelting



©Münsterland e.V. - Foto: Philipp Foelting

Westfalens Gärten öffnen ihre Pforten

Das Münsterland verfügt über eine Vielfalt attraktiver Parkanlagen und Gärten. Große Schlossparks und idyllische Renaissancegärten gehören ebenso dazu wie Kräuter- und Bauerngärten, moderne Landschaftsparks, Botanische Gärten und liebevoll gepflegte Gärten in Privatbesitz.

Die gute Nachricht ist, im Garten blüht es trotz Corona. Viele Gartenakteure und Veranstalter sind guter Dinge und freuen sich, Sie hoffentlich auch in diesem Jahr begrüßen zu dürfen.

Die Rosenblüte erwartet Sie unter anderem im Kreislehrgarten Steinfurt, selbstverständlich im Rosendorf Seppenrade und vor allem Rosenzentrum Westmünsterland.

Die beliebte Reihe „Trompetenbaum und Geigenfeige“ wird in diesem Jahr am 4. Juli starten und am 5. September enden und auf jeden Fall hoffen wir auf viele fröhliche PicknickKonzerte vor allem in den Sommermonaten.

Darüber hinaus veranstalten wir den Tag der Parks und Gärten (12./13. Juni), feiern den Tag des Internationalen Picknicks (18. Juni) und den Tag der Burgen und Schlösser (20. Juni), an dem hoffentlich viele Anlagen ihre Tore öffnen und Sie willkommen heißen dürfen.

Die große Zahl der attraktiven Veranstaltungen, musikalischen und künstlerischen Darbietungen spiegeln die Freude am Garten in unserer Region wider und im Juni heißt es wie in jedem Jahr: „Westfalens Gärten öffnen ihre Pforten“.

Nicht nur das für Leib und Seele angenehme Flanieren durch die Gärten und Parkanlagen im Münsterland ist in der Gartensaison willkom-

men, es gibt auch Wissenswertes zu erfahren, wie zum Beispiel in Fornfeists Garten in Ladbergen oder bei einer Wanderung zu Löwenzahn, Giersch und Gänseblümchen in Tecklenburg mit dem Kneipp-Verein zur Heilkraft unter anderem der Korbblütler.

Die Kunst kommt selbstverständlich nicht zu kurz bei uns: Auf Modersohns Spuren durch die idyllischen Naturpassagen Tecklenburgs werden Sie die Landschaft mit den Augen des Malers betrachten können.

Viele Titel und Themen unserer Gartenveranstaltungen und Angebote wie Picknick mit Lesung im Botanischen Garten Loismann, Unterwegs mit Hofrätin Levenhagen im Park von Nordkirchen, eine Flugvorführung mit Falken auf den Wiesen des herrlichen Schlosses Clemenswerth, musikalische Lichterabende, Magie der Pflanzenfarben und vieles mehr machen Lust auf die Vielfalt der historischen und modernen Gartenlandschaft im Münsterland.

Da gibt es jedes Jahr etwas Neues und Überraschendes zu entdecken. Machen Sie sich auf den Weg: allein, zu zweit, mit Freunden, der Familie oder mit Garteninteressierten aus aller Welt.

Das Münsterland – Die Gärten und Parks 2021 Veranstaltungen, Picknicks, Konzerte und Garten-Pauschalen im Münsterland.

Die aktuelle Broschüre mit 136 Seiten und zahlreichen Veranstaltungen und Informationen kann bestellt werden per Email

christiane.wesoly@kreis-steinfurt.de und telefonisch bei Münsterland e.V. unter 02571 949392



Gartenanlage am Haus Welbergen in Ochtrup



Salinenpark in Rheine – Bentlage



Rosenzentrum Westmünsterland in Rosendahl

Kreislehrgarten Steinfurt

Zur
Inhalt

Zur
Homepage



Gärten und Parks im Münsterland



Rosenzentrum Westmünsterland in Rosendahl



Wasserburg Anholt und Park



Zum
Inhalt



Illustration von F. J. Tripp, koloriert von Mathias Weber aus Michael Ende, Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer © Thienemann-Esslinger Verlag GmbH, Stuttgart

Ludwigalerie Schloß Oberhausen

Konrad-Adenauer-Allee 46 · 46049 Oberhausen
→ Bis 14. Januar 2024

FANTASTISCHE REISE MIT JIM KNOPF, BASTIAN UND MOMO. MICHAEL ENDE - BILDER UND GESCHICHTEN

Auf dem Glücksdrachen Fuchur durch Phantasien reiten, die kindliche Kaiserin treffen, mit Bastian auf dem Dachboden sitzen, Momo auf der Flucht vor den Zeitdieben begleiten, den satanarchäoölügenalkohölichen Wunschpunsch brauen oder mit Jim Knopf und Lukas den Scheinriesen Tur Tur zum Leuchtturm ernennen. Diese weltberühmten Geschichten von Michael Ende (1929–1995) begeistern und berühren seit Jahrzehnten. Dabei treffen Fantasie und Realität immer wieder aufeinander und klar ist: Es ist nie zu spät in die Meisterwerke des berühmten Autors einzutauchen!

Die vielfältigsten Illustrator*innen und Zeichner*innen haben Endes literarischen Kosmos aus fantastischen Gestalten und Heldenfiguren in visuell erfahrbare Bildwelten übertragen. F. J. Tripp, der auch dem Räuber Hotzenplotz von Otfried Preußler Gestalt verleiht, erschafft mit Jim Knopf, Lukas und Emma Ikonen der Buchkunst. Regina Kehn entwickelt das verrückte Figurenensemble des Wunschpunsch und Roswitha Quadflieg verleiht der Unendlichen Geschichte die legendären Initialen. Anlässlich des 40. Jubiläums des Buches ist es der Künstler Sebastian Meschenmoser, der dieser weltberühmten Erzählung eine neue Erscheinung gibt. Die dazu entstandenen farbenprächtigen Ölgemälde sind in der Ausstellung zu sehen.

Von der Heydt-Museum Wuppertal

Turmhof 8, Wuppertal / Kunsthalle, Barmen, Geschwister-Scholl-Platz 4-6
→ Bis 7. Januar 2024

PABLO PICASSO - MAX BECKMANN MENSCH - MYTHOS - WELT

Pablo Picasso (1881 – 1973) und Max Beckmann (1884 – 1950) sind Schlüsselfiguren der Moderne. Beide leisten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entscheidende Beiträge zu einer Neudefinition der Möglichkeiten und der Aufgaben gegenständlicher Malerei. Auf breiter Basis und im Rahmen einer Ausstellung miteinander vergleichen konnte man ihre Werke und damit ihre künstlerischen Haltungen und Auffassungen indes noch nie. Das Von der Heydt-Museum Wuppertal und das Sprengel Museum Hannover haben sich zusammengetan, um dies erstmals zu ermöglichen. Das Von der Heydt-Museum ist mit seiner Ausstellungsstation offizieller Partner des internationalen Projekts „Celebration Picasso 1973-2023“, das 2023 an den 50. Todestag des Künstlers erinnert.

Für das gemeinsame Projekt stützen sich die beiden Museen in erster Linie auf ihre eigenen reichen Bestände. Damit zeigen sie nicht nur die Stärken ihrer Sammlungen, sondern reflektieren auch deren Geschichte. Das Von der Heydt-Museum war das erste Museum weltweit, das ein Gemälde von Pablo Picasso erworben hat, und zwar im Jahr 1911 und Max Beckmanns „Selbstbildnis als Krankenpfleger“ (1915) ein Wendepunkt in seinem Werk insgesamt, wurde schon 1925 durch den Barmer Kunstverein für Wuppertal gesichert.



Pablo Picasso, Der Maler bei der Arbeit, 1964 Gouache und Tusche über Lithografie 110,5 x 87 x 2,5 cm Sprengel Museum Hannover © Succession Picasso / VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Ruhr Museum

Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen
→ Bis 4. Februar 2024

MYTHOS UND MODERNE. FUßBALL IM RUHRGEBIET

Ein Jahr vor der Fußball-Europameisterschaft in Deutschland 2024 steigt auch die Vorfreude im Ruhrgebiet, das als einziger Ballungsraum in Deutschland mit zwei Spielorten dabei sein wird. Keine andere Region wird so mit dem Fußball verbunden wie das Revier. Fußball ist hier ein tief verwurzelt soziales und kulturelles Phänomen, ein Lebensgefühl, das in Tradition und Ausprägung an England, das Mutterland des Fußballs, erinnert. Ruhr und Rhein bilden so etwas wie eine Kernregion – oder, wie es Franz Beckenbauer formuliert hat: »Das Herz des Fußballs schlägt im Ruhrgebiet.«



Schalke-Fans bejubeln den Sieg im DFB-Pokal, Gelsenkirchen, 11.5.2002. © firo sportphoto / Foto: Ralf Ibing

Der Bund fördert zur UEFA EURO 2024 ein bundesweites Kulturprogramm, welches das Turnier begleiten wird. Die Ausstellung Mythos und Moderne. Fußball im Ruhrgebiet mit ihrem umfangreichen Begleitprogramm ist dabei das allererste Projekt.



Fans beim Autokorso am Borsigplatz nach dem Pokalsieg von Borussia Dortmund, Dortmund, 27.05.2017. © IMAGO / Foto: Oliver Schaper

Die Ausstellung des Deutschen Fußballmuseums und des Ruhr Museums ist die erste fotografische Sonderausstellung zur Geschichte des Ruhrgebietsfußballs. Mehr als 450 klassische, aber auch noch nie gezeigte Fußballmotive kommen aus dem großen Fotoarchiv des Ruhr Museums sowie von bekannten Fotografinnen und Fotografen wie Andreas Gursky und Roland Wirtz, von renommierten Fotoagenturen und aus den Archiven der Städte und Vereine. Die zwei Epochen Mythos und Moderne werden dabei jeweils in elf Themen präsentiert und gegenübergestellt: Lebensgefühl, Auf dem Platz, Revierderbys, Triumphe und Tragödien, Legenden und Idole, Orte des Geschehens, Stadionbesuch, Auf Asche, Am Spielfeldrand, Solidarität und Kommerzialisierung.

Kunstmuseum Bonn

Helmut-Kohl-Allee 2, 53113 Bonn
→ Bis 27. Juni 2024

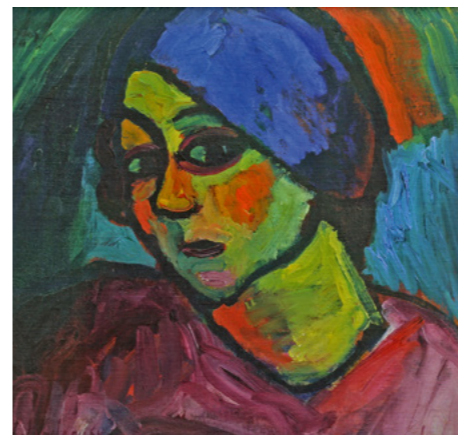
AUFBRUCH IN DIE MODERNE. SAMMLUNGSPRÄSENTATION AUGUST MACKE UND DIE RHEINISCHEN EXPRESSIONISTEN

Die Präsentation gliedert sich in drei Kapitel, die mit den malerischen und grafischen Werken der Sammlung der Klassischen Moderne – August Macke und die Rheinischen Expressionisten – einzelne Episoden der Geschichte zum Beginn des 20. Jahrhunderts erzählen und damit die Kunstwerke in einen größeren geschichtlichen Kontext stellen. Verfolgt wird hier keine strenge klassisch kunsthistorische Präsentationsform, sondern die Idee, dass Kunstwerke auf vielen Ebenen kommunizieren und Erkenntnis produzieren. Sie teilen uns etwas über ihr Entstehen, über die wissenschaftlichen Episteme der Zeit, über kunstwissenschaftliche Diskurse, über die Gesellschaften und die Menschen darin sowie über die heutigen Betrachter:innen mit.

→ Bis 18. Februar 2024

MENSCHHEITSDÄMMERUNG KUNST IN UMBRUCHZEITEN

Die Ausstellung zeigt Kunstwerke aus den ersten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts, die aus der Sammlung der Klassischen Moderne des Kunstmuseums Bonn stammen, im Dialog mit zeitgenössischen künstlerischen Positionen. Gemeinsam ist den Arbeiten aus beiden Epochen, dass ihr Entstehen in eine Zeit großer gesellschaftlicher, politischer und sozialer Krisen fiel und fällt – und dass diese Erfahrung in den Werken reflektiert und dargestellt wird: damals die Veränderung des Lebens durch die Folgen der industriellen Revolution, heute die aktuelle Transformation unseres gesellschaftlichen Miteinanders durch das Erleben des Klimawandels und der Erschöpfung der Ressourcen unserer Welt. Kriege und gewaltsame Konflikte, die unsere Existenz bedrohen, sowie Fragen nach Identität und Selbstbestimmung prägen sowohl den Beginn des 20. als auch des 21. Jahrhunderts.



Alexej von Jawlensky, Helene mit blauem Turban, 1911, Öl auf Pappe 60,8 x 66,5 cm Rahmenmaß Dauerleihgabe aus Privatsammlung seit 2003



Henri Matisse, Icare (Ikarus), 1947 Blatt 1 aus dem Portfolio Jazz Druckgrafik, 42 x 65,5 cm © Succession H. Matisse / VG Bild-Kunst, Bonn 2023 Foto: Museum Folkwang, Essen

Museum Folkwang

Museumsplatz 1, Essen
→ Bis 7. Januar 2024

CAGALL, MATISSE, MIRÓ - MADE IN PARIS

Die Schau erzählt die Geschichte von Paris als Zentrum der Produktion originalgrafischer Künstlerbücher und Mappenwerke über einen Zeitraum von mehr als 120 Jahren. Sie präsentiert 250 Meisterwerke auf Papier – darunter Arbeiten von Marc Chagall, Henri Matisse, Joan Miró oder Pablo Picasso. 16 ausgewählte Gemälde veranschaulichen die Verbindungen zwischen Grafik und Malerei. Arbeiten u. a. von Jim Dine und David Lynch verfolgen die Entwicklung bis in die Gegenwart hinein.

Chagall, Matisse, Miró. Made in Paris nimmt ihren Ausgangspunkt im späten 19. Jahrhundert, als Künstler wie Henri de Toulouse-Lautrec oder Théophile-Alexandre Steinlen lithografische Plakate, aber auch kleinformatige Druckgrafiken schufen. Sie trugen maßgeblich dazu bei, dass Paris als bedeutendes Zentrum für künstlerische Druckproduktion immer populärer wurde. Für die weitere Entwicklung im 20. Jahrhundert waren neben spezialisierten Druckwerkstätten wie Mourlot Frères auch Verleger wie Ambroise Vollard oder Tériade entscheidend, von denen oft die Initiative für bestimmte Werke ausging. So entstanden bedeutende Künstlerbücher u. a. von Edvard Munch, Henri Matisse und Fernand Legér, die es erstmals einem größeren Publikum ermöglichten, Kunstwerke zu erwerben.

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20

Grabbeplatz 5 · 40213 Düsseldorf
→ Bis 16. Juni 2024

KAPITEL III - LÜCKEN UND LEERSTELLEN

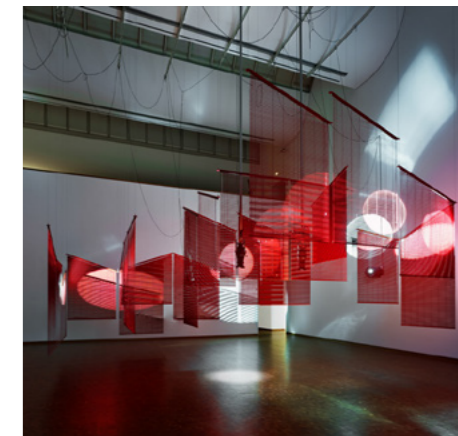
Im Horizont globaler Veränderungen erweitert die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen die eigene Sammlungspräsentation und reflektiert die Rolle des Museums im 21. Jahrhundert. Mit dem Ziel den kunsthistorischen Kanon für neue Perspektiven zu öffnen, werden in einem neu eingerichteten Raum im K20 aktuelle Fragen an die Sammlung, ihre Entstehungsgeschichte und ihre historisch gewachsene Struktur herangetragen. Das dritte Kapitel der Reihe „Die Sammlung. Befragen und Weiterdenken“ präsentiert Schlüsselwerke von Marianne Werefkin, Sonia Delaunay und Louise Bourgeois und zeigt die Kunst von wegweisenden Künstlerinnen der Moderne, die noch nicht Teil der Sammlung sind.

Museum Ludwig Köln

Heinrich-Böll Platz · 50667 Köln
→ Bis 31. August 2025

ÜBER DEN WERT DER ZEIT - NEUPRÄSENTATION ZEITGENÖSSISCHER KUNST

Alle zwei Jahre zeigt das Museum Ludwig Gegenwartskunst aus seiner Sammlung in einer neuen Präsentation. Dieses Mal wird der Blick auf verschiedene Verständnisse von Zeit gelenkt und darauf, in welcher Form Künstler*innen das Thema in ihren Arbeiten aufgreifen. Viele Künstler*innen machen mit ihren Arbeiten darauf aufmerksam, dass Kunst in der Gegenwart erfahren wird. Zugleich werden Erinnerung, Gedächtnis und Geschichtsschreibung befragt. Die Klammer der Präsentation bildet die Vorstellung vom „Wert der Zeit“ – einem gesellschaftlich bestimmten Wert, dem die abstrakte, messbare Zeit zugrunde liegt.



Haegue Yang, Mountains of Encounter, [Berge der Begegnung], 2008 Installation; Aluminiumjalousien, pulverbeschichtete Aluminiumhängestruktur, Stahlseil, bewegliche Scheinwerfer, Flutlichtstrahler, und Kabel, Installationsmaße variabel © Haegue Yang Foto: Museum Ludwig, Šaša Fuis, Köln

KULTURGESICHTER K-NRW-



Zum
Inhalt

zur
Homepage

zu
Instagram

Wenn die Pandemie eingedämmt ist geht das kulturelle Leben wieder normal weiter – das denken viele Menschen. Die Wahrheit ist leider eine andere, denn die Menschen die normalerweise für die Bepassung und das kulturelle Treiben sorgen, die Menschen zum lachen bringen, unterhalten und schöne Momente bieten STERBEN AUS!

Die versprochenen staatlichen Hilfen sind eine Mogelpackung, wir Kulturschaffende haben das de facto Berufsverbot aufgezwungen bekommen. Selbstverständlich respektieren wir die Coronamaßnahmen aber die Regierung hat nicht mitgedacht. Wenn es wieder Lockerungen geben sollte sind die Menschen vor und hinter den Bühnen nicht mehr da, sie haben sich einen neuen Job suchen müssen. Die Clubs, Theater oder Kinosäle werden in vielen Fällen nicht mehr neu eröffnet und was bleibt ist eine kulturlose, ausgedörrte Stille und Leere. Keine Konzerte, Schützenfeste, ja nicht mal mehr Hochzeitsfeiern werden stattfinden können wie wir es kannten – weil die Technik nicht mehr vorhanden ist, weil die Räumlichkeiten nicht mehr existieren und noch schlimmer, weil es keine Techniker, Künstler etc. mehr gibt die diesen Beruf ausüben können. Die Kette der Betroffenen ist lang, aber leider für Außenstehende sehr schwer zu realisieren bzw. zu greifen. Um auf diese prekäre Situation aufmerksam zu machen und die betroffene Vielfalt zu zeigen wurde die Initiative „Kulturgesichter NRW“ ins Leben gerufen:

KULTURGESICHTER-NRW-

ist eine Initiative der Veranstaltungswirtschaft Nordwest. Für den Erhalt der Kultur in Nordrhein-Westfalen planen wir, als ein Zusammenschluss von Betroffenen, eine flächendeckende Plakat-aktion, die bereits in anderen Bundesländern realisiert worden ist.

WIR

zeigen unsere Gesichter, um auf unsere prekäre Lage und die damit verbundene Stille in der Kulturbranche aufmerksam zu machen.

WIR

sind die Künstler und Dienstleister bei und hinter Shows, Konzerten, Messen und Events.

WIR

leiden ... privat, beruflich und finanziell unter der Covid19-Krise und dem damit verbundenen Veranstaltungsverbot.

WIR

wollen den sterbenden Existenzen ein Gesicht geben. Aus Solidarität haben sich verschiedene prominente Künstler dazu bereit erklärt, uns als Gesicht zur Verfügung zu stehen, neben Gesichtern von Dienstleistern der Kulturbranche.

WIR SIND VIELE

Betroffene, und ein Ende der Krise ist nicht in Sicht. Doch eines haben wir VIELE gemeinsam:

Uns gibt es bald nicht mehr. Bereits jetzt gibt es aus unserer Branche Einige, die perspektivlos geworden sind. Es geht uns einfach alle an!

WIR SIND

Veranstalter // Eventagenturen // Managements // Light-Designer // Bühnenbauer // Rigger // Veranstaltungstechniker // Bühnenmeister // Caterer // Veranstaltungsausstatter // Musical-Darsteller // Schauspieler // Sänger // Theaterbetreiber // Festival-Veranstalter // Plakatierer // Ticketverkäufer // Clubbetreiber // Discothekenbetreiber // DJ's // Künstler // Werbeagenturen // Druckereien // Freelancer // Bühnenbildner // Regisseure // Fotografen // Schausteller // Musiker // Messebetreiber // Eventmanager // Eventmarketer // Eventplaner // Solo-Selbstständige // Freiberufler // Garderobiere // Kino-Betreiber und viele mehr.

WIR brauchen EURE Unterstützung!

Als ein Hilferuf der Veranstaltungsbranche planen und realisieren wir die Aktion komplett ehrenamtlich mit dem einzigen Ziel, unsere Existenzen zu retten. Wir bitten Euch um Eure Solidarität uns Kulturschaffenden gegenüber. Wir müssen der Öffentlichkeit zeigen, wie viele wir sind, wieviele Existenzen betroffen sind und wie umfassend die Auswirkungen sein werden. Für die betroffenen ebenso wie für die gesamte Gesellschaft.

WANN machen WIR WO WAS?!

Nach diversen bereits absolvierten Terminen fand Anfang November 2020 in der „Grandhall“ (Tom Koperek Initiator nightoflight) auf dem Gelände der Zeche Zollverein in Essen ein weiteres großes